

## Gelungenes Debüt für Berger beim SSV Esslingen

STUTTGART (hps). Gelungene Generalprobe vor der Euro-Cup-Runde ab kommenden Donnerstag in Athen für den SSV Esslingen. Beim Auftakt der Wasserball-Bundesliga und beim Debüt von Trainer Bernd Berger bezwang der SSV die SG Neukölln Berlin mit 17:10 (5:3, 5:3, 4:3, 3:1). „Es war noch ein holpriger Auftakt, aber wir kamen dann immer besser ins Spiel“, sagte Bernd Berger. Die meisten Tore (vier) erzielte Nationalspieler Heiko Nossek.

In Athen warten mit Gastgeber NC Vouliagmeni Athen sowie VK Jadran Herceg Novi (Montenegro), Sintes Kasan (Russland), ZSC Utrecht (Niederlande) und AS Acquachiaro Neapel fast ausschließlich Profiteams auf den SSVE. „Das ist ein Albtraum-Los auf Champions-League-Niveau“, zeigte sich Heiko Nossek „geschockt“ von den Gegnern. Zudem erwischte Esslingen die einzige Sechsergruppe der vier Qualifikationsrunden. „Wir können nur lernen“, sieht sich Bernd Berger vor einer „sehr schwierigen Aufgabe“ in Athen, da nur zwei Teams ins Viertelfinale einziehen können.

Der SV Cannstatt indes kam zum Saisonauftakt beim ASC Duisburg mit 6:19 (0:4, 1:4, 3:4, 2:7) unter die Räder. „Plötzlich stand es 0:7, und wir wussten nicht so recht, warum“, sagte Trainer Jürgen Rüdiger über die Angriffsmaschinerie des Gegners, der in allen Belangen überlegen war.

### Kurz berichtet regional

#### TV Neuhausen verliert zu Hause gegen DJK Rimpf

Handball-Zweitligist TV Neuhausen hat vor 1128 Zuschauern in der Tübinger Paul-Horn-Arena gegen die DJK Rimpf Wölfe mit 24:26 (12:10) verloren und ist nach der zweiten Heim-Niederlage in Serie mit nun 10:10 Punkte ins Mittelfeld abgerutscht. „Wir haben am oberen Limit gespielt, aber uns mit fünf verworfenen Siebenmetern selbst um den Lohn gebracht“, sagte TVN-Trainer Aleksandar Stevic. Beste Werfer waren Nicolai Theilinger (6) und Cornelius Maas (5).

#### Kvalvik verlässt TV Bittenfeld

Der an diesem Wochenende spielfreie Handball-Zweitligist TV Bittenfeld und Patrik Kvalvik beenden zum 31. Oktober ihre Zusammenarbeit. Der erst vergangene Sommer vom TV Emsdetten in den Süden gewechselte Kreisläufer und Abwehrspezialist hatte sich in der Vorbereitung am Knie verletzt und fiel bisher aus. Der 30-Jährige wird nun in seine schwedische Heimat zurückkehren. Das nächste Spiel bestreiten die Bittenfelder am 5. November (19.30 Uhr) beim Bundesliga-Absteiger ThSV Eisenach.

#### TuS Metzingen souverän

Die TuS Metzingen setzen ihren Aufwärtstrend in der Handball-Bundesliga der Frauen fort: Bei den Füchsen Berlin gab es ein 33:26 (19:12). Am meisten Tore warfen Marlene Zapf (8) und Bernadett Temes (8/3). „Wir haben genau so gespielt, wie wir es uns vorgenommen haben. Mit viel Leidenschaft und Emotionen. So kann es weitergehen“, sagte TuS-Trainer Alexander Job.

#### Druck für Andersen

Die Bundesliga-Handballerinnen der SG BBM Bietigheim haben das Heimspiel gegen die Vulkan-Ladies Koblenz/Weibern mit 25:26 (17:16) verloren und liegen damit weiter hinter den Erwartungen zurück. Beste Bietigheimer Werferin war Annamaria Ilyes (7). „Die Mannschaft ist unter Druck, ich bin unter Druck, aber wir werden weiter kämpfen und alles geben“, sagte SG-Trainer Bo Milton Andersen.

#### FAG-Frauen holen Punkt

Nach fünf Niederlagen in Serie haben die Bundesliga-Handballerinnen von Frisch Auf Göttingen den Abwärtstrend mit einem 23:23 (10:14) bei den Bad Wildungen Vipers gestoppt. „Wir haben Moral und Kampf gezeigt – jetzt wollen wir am kommenden Samstag daheim gegen Bayer Leverkusen endlich wieder einen Sieg landen“, sagte FAG-Trainer Aleksandar Knezevic, der in Linkshänderin Anouk van die Wiel (5) seine erfolgreichste Werferin hatte.

#### Steelers drehen Spiel

Eishockey-Zweitligist Bietigheim Steelers hat bei den Kassel Huskies mit 5:2 gewonnen. Vor 3312 Zuschauern in Kassel gerieten die Steelers früh in Rückstand und lagen nach dem ersten Drittel mit 0:2 zurück. Anschließend fing sich das Team von Trainer Kevin Gaudet aber und drehte die Partie durch Tore von Justin Kelly (36./43.), Marcus Sommerfeld (38.) und David Wrigley (48./50.). „Wir haben schwach begonnen, dann aber Charakter gezeigt“, sagte Gaudet.

# MTV-Turner greifen nach den Sternen

Männer und Frauen stehen im großen Finale um die deutsche Meisterschaft am 22. November – Geschäftsführer Ewald zuversichtlich

Superstar Marcel Nguyen leidet an einem Kreuzbandriss, der zweite Spitzenmann Sebastian Krimmer kämpft sich nach einer Verletzung langsam heran – dennoch eilen die Turner des MTV Stuttgart von Erfolg zu Erfolg.

VON MARCO SELIGER

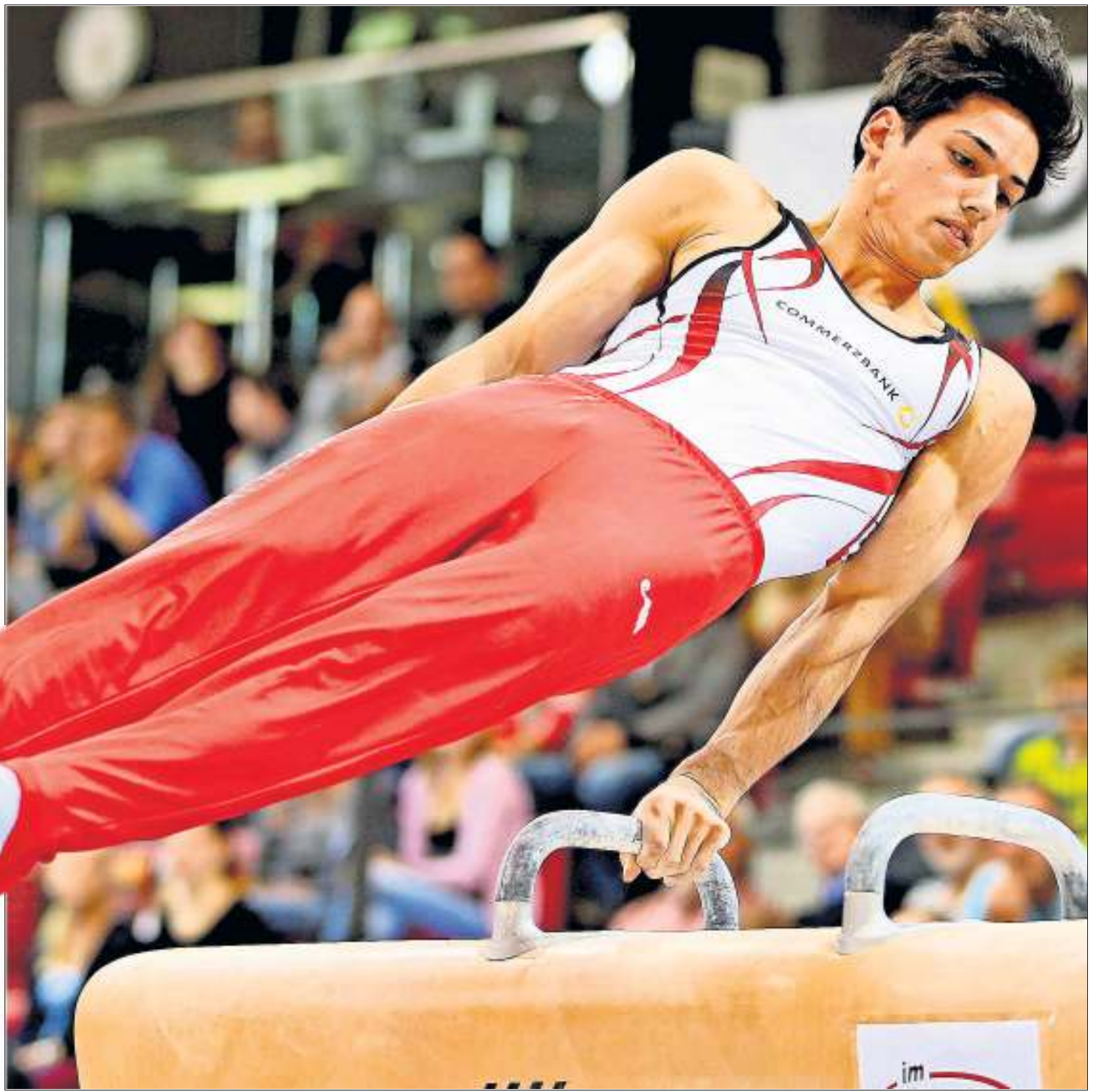
STUTTGART. Als sich Geschäftsführer Karsten Ewald vor der Saison mit den Verantwortlichen des MTV Stuttgart an die Kaderplanung machte, verfolgte er ein klares Konzept. Nun, kurz vor dem Rundenende der Turn-Bundesliga, kann sich Ewald entspannt zurücklehnen – er hat die Gewissheit, dass die Saat, die er gelegt hat, aufgegangen ist. Beim MTV wachsen die Träume. Das Männerteam ist Spitzenreiter, und nach dem 33:27-Heimerfolg gegen den TV Wetzgau in der Scharrena steht fest, dass die Riege im Endkampf um die deutsche Meisterschaft am 22. November in Karlsruhe steht.

Der Erfolg mit dem Einzug ins große Finale hat gute Gründe – einer davon ist die Besetzung des Kaders. „Als wir in der vergangenen Saison trotz Marcel Nguyen an der Spitze nur ins kleine Finale eingezogen sind, haben wir uns unsere Gedanken gemacht“, sagt Ewald. „Wir waren in der Spitze top besetzt, aber in der Breite des Kaders hat etwas gefehlt.“

In der Bundesliga machen die Turner, die an Position drei oder vier gesetzt sind, bei engen Wettkämpfen oft den Unterschied aus – und genau da fehlte es dem MTV Stuttgart an Qualität. Deshalb holte der MTV Daniel Weinert und Anton Wirth. Und das mit durchschlagendem Erfolg.

Die beiden Neuen entwickelten sich schnell zu Erfolgsgaranten und sorgen nun dafür, dass der MTV sogar ohne den verletzten Superstar Marcel Nguyen (Kreuzbandriss) nach den Sternen greift. Auch der zweite Spitzenmann Sebastian Krimmer war in dieser Saison zwischendurch verletzt, er litt an Zysten in beiden Schultern und turnte an den vergangenen beiden Wettkampftagen ein abgespecktes Programm. Umso höher ist jetzt der aktuelle Erfolg zu bewerten, für den auch der US-Amerikaner Donnell Whittenburg verantwortlich ist. „Es ist der Hammer, wie er turnt“, sagt Karsten Ewald – und meint damit den kraftvollen und spektakulären Stil des Muskelpakets.

Nun geht es am 22. November in Karlsruhe um den Titel, und der Geschäftsführer ist zuversichtlich, dass es klappt mit der deut-



Daniel Weinert im Einsatz am Pauschenpferd – der Turner steht mit dem MTV Stuttgart im großen Finale um die deutsche Meisterschaft Foto: Baumann

schon Meisterschaft. Der MTV muss entweder die TG Saar oder die KTV Straubenhardt ran. Die beiden Teams haben im Gegensatz zu den Stuttgartern keine Verletzungssorgen, die Spitzenturner fehlen nicht. „Aber wir haben beide Riegen schon geschlagen“, sagt Ewald, „und wir haben gezeigt, dass wir in der Breite vielleicht einen

Tick besser aufgestellt sind. Wenn die anderen auch nur ein bisschen schwächeln, werden wir wieder erbarmungslos zuschlagen.“

Das soll auch für die nächste Saison in der Bundesliga gelten – Karsten Ewald geht davon aus, dass der Kader des MTV zusammenbleibt und den nächsten Angriff auf die Meisterschaft starten kann. „Wir haben eine

tolle Truppe, und das soll auch so bleiben“, sagt der Geschäftsführer, der sich auch über den aktuellen Erfolg der MTV-Frauen freut. Auch sie stehen im großen Finale am 22. November und wollen den Titel holen. „Wir haben einen tollen Kader mit Lisa-Katharina Hill und Kim Bui an der Spitze“, sagt Ewald, „die Meisterschaft ist absolut drin.“

## SG BBM wartet weiter auf zweiten Sieg

Bundesliga-Handballer verlieren gegen den HSV Hamburg mit 28:34 – achte Niederlage in Folge

LUDWIGSBURG (mbo). Die Bundesliga-Handballer der SG BBM Bietigheim dümpeln weiter im Tabellenkeller. Gegen den HSV Hamburg gab es für den Aufsteiger die achte Niederlage in Folge. Am Ende stand ein klares 28:34.

In der MHP-Arena in Ludwigsburg verlor das Team von Trainer Hartmut Mayerhoffer am elften Spieltag bereits zum zehnten Mal – und konnte sich erneut nicht für eine engagierte Leistung mit einem Sieg belohnen. Auch, weil die Bietigheimer den Spielbeginn komplett verschlafen und schnell mit 1:7 im Rückstand lagen. Anschließend zeigte das Mayerhoffer-Team vor 3656 Zuschauern

aber Courage und kämpfte sich bis zur Halbzeit wieder auf zwei Tore heran (12:14). Dementsprechend zufriedener war der Coach mit seinem Team: „Wir haben es geschafft, mit unseren Mitteln dem HSV Paroli zu bieten, und haben das Spiel zumindest streckenweise ausgeglichen gestaltet. Mitte der ersten Halbzeit war ich mit unserer Deckung sehr zufrieden. In der zweiten Halbzeit waren wir dann aber überhaupt nicht mehr stabil“, meinte Mayerhoffer.

In der zweiten Spielhälfte ging der SG BBM merklich die Puste aus. Nach 42. Minuten führte der HSV erneut mit fünf Toren (18:23). Auch Neuzugang Romas Kirveliavi-

cius, der bei seinem Bundesliga-Debüt zwei Tore erzielte und trotz anfänglicher Nervosität eine solide Premiere feierte, konnte die Niederlage nicht verhindern. Beste Schützen bei Bietigheim waren Christian Schäfer mit sieben Toren (davon ein Siebenmeter) und Linksaußen Andre Lohrbach (5/3). Aufseiten der Hamburger überzeugte vor allem der Däne Hans Lindberg (13/6).

Im nächsten Spiel am 5. November trifft die SG BBM auswärts auf die HSG Wetzlar. Dann wird sich zeigen, ob sich die von Mayerhoffer seit Wochen propagierten Verbesserungen seines Teams auch einmal in Zählbarem niederschlagen.

## Ernüchterung statt Euphorie bei Frisch Auf

Göppinger Handballer gehen im Hätettest gegen Flensburg unter

VON JÜRGEN FREY

GÖPPINGEN. An diesem Montag macht sich Manuel Späth auf zur Nationalmannschaft.

Vor den beiden EM-Qualifikationsspielen am Mittwoch gegen Finnland und am Sonntag in Österreich wollte der Kreisläufer von Handball-Bundesligist Frisch Auf Göttingen eigentlich noch einmal richtig Selbstvertrauen tanken. Doch der Schuss ging nach hinten los: Im Hätettest gegen die SG Flensburg-Handewitt gab es ein 26:34 (12:18). „Diese Niederlage an sich ist kein Beinbruch“, sagte Späth, „doch die Art und Weise müssen wir dringend analysieren.“

Die Art und Weise war deprimierend. Frisch Auf bekam vom in allen Belangen besseren Champions-League-Sieger die Grenzen aufgezeigt. „Wir sind wieder auf dem Boden der Tatsachen gelandet“, stellte Kapitän Christian Schöne fest. Nach fünf Heimsiegen in Serie und insgesamt 14:4 Punkten wäre bei einem weiteren Erfolg die Euphorie kaum mehr zu bremsen gewesen. So aber herrschten Enttäuschung und Ernüchterung. Bei den 5300 Zuschauern in der EWS-Arena, bei den Spielern – und beim

Trainer. „Heute hat bei Flensburg fast alles geklappt und bei uns gar nix“, sagte Magnus Andersson nach der ersten deftigen Klatsche als Frisch-Auf-Trainer.

In der Deckung waren seine Spieler viel zu weit weg von ihren Gegenspielern. Von einem kompakten Abwehrverbund war weit und breit nichts zu sehen. Und vorne schlossen vor allem Spielmacher Michael „Mimi“ Kraus und Linkshänder Kevynn Nyokas viel zu überhastet ab. Die um einiges clevereren Flensburger nutzten das Göppinger Fehler-Festival im Stile eines absoluten Topteam eiskalt aus und machten zahlreiche leichte Tore durch Tempogegenstöße. Doch auch im Positionsangriff stachen die Trümpfe der äußerst geschlossenen aufstretenden SG: Kreisläufer Anders Zachariassen traf achtmal, die Rückenraum-Asse Lars Kaufmann (6) und Holger Glandorf (5) standen ihm kaum nach.

Bei Frisch Auf brachte im Rückenraum nur Zarko Sesum (7) Normalform. Der Neuzugang von den Rhein-Neckar Löwen musste 60 Minuten durchspielen – mangels Alternativen. Daniel Fontaine (Schambeinentzündung) fehlte komplett, Tim Kneule spielte lediglich vor der Pause sporadisch in der Ab-



Kein Durchkommen für Frisch Auf: Linkshänder Kevynn Nyokas (li.) wird geblockt Foto: Bm

wehr. An diesem Mittwoch wird er bei Nationalmannschaftsarzt Kurt Steuer an der Schulter untersucht. „Ich gehe auch zu einem dritten oder vierten Arzt. Nur möchte ich endlich Klarheit, wie schlimm die Verletzung ist“, sagt Kneule, der seit fünf Wochen im Angriff nicht mehr spielen kann.

Die nächste Partie bestreitet Frisch Auf am 5. November (19 Uhr) beim VfL Gummersbach. Dann kommt am 9. November (15 Uhr) der HSV Hamburg nach Göppingen.

## Stuttgarter Volleyballerinnen weiterhin sieglos

Allianz MTV unterliegt beim Köpenicker SC mit 2:3

VON TOM BLOCH

KÖPENICK. Frauenvolleyball-Bundesligist Allianz MTV Stuttgart wartet weiter auf den ersten Saisonsieg. Beim Köpenicker SC unterlag der MTV mit 2:3 (18:25, 25:18, 27:29, 25:11, 13:15). „Wenigstens haben wir einen Punkt gewonnen“, sagte Stuttgarts Trainer Guillermo Naranjo Hernández. Doch diese Aussage klang irgendwie mehr nach Pragmatismus denn nach wahrer Freude. Schließlich hat sein pechschwarzer Haarschopf während der über zwei Stunden dauernden Nervenschlacht einige graue Strähnen dazu bekommen. Phasen, in denen es wie am Schnürchen lief, wechselten sich ab mit Situationen, in denen überhaupt nichts mehr zusammenpasste.

Im ersten Satz führte Stuttgart bereits mit 12:7, dann kam der erste Einbruch mit schlecht platzierten Annahmen und einer oft zu spät kommenden Abwehr. In Durchgang zwei ergab sich dann ein vollkommen anderes Bild. Mit einer Aufschlagserie von Heather Meyers zog der MTV von 5:4 auf 13:4 davon, was die Grundlage zum Satzgewinn bedeutete. Ähnlich dominant war der Auftritt in Satz vier, als die Stuttgarterinnen durch Aufschlagserien von Kim Renkema und Zuspielderin Athina Papafotiou auf 12:1 davonzogen. Doch in den heiß umkämpften Phasen – in Satz drei und später im fünften Durchgang – riss der Faden. Das Köpenicker Team war nervenstärker.

„Ich denke, das ist ein rein mentales Problem bei uns“, analysierte Coach Hernández. „Zwei Fehler in Folge, und wir geraten schon ins Schwimmen.“ Dabei zeigte seine Mannschaft ein flexibles Angriffsspiel. Außenangreiferin Renata Sandor sorgte für 23 Punkte und wurde zur wertvollsten Spielerin ausgezeichnet, gefolgt von Kim Renkema (15). Die Momentaufnahme nach den beiden Auftaktspielen gegen Dresden und Köpenick zeigt die Stuttgarterinnen allerdings auf Tabellenplatz zehn – eine Position schlechter als beim Abschluss der vergangenen Saison. Am kommenden Samstag muss der MTV nun bei den Volley-Stars Thüringen ran (19 Uhr).